



SPIELBANKEN BAYERN

Staatssekretär mit Spielbank Lindau sehr zufrieden

Der im Ministerium unter anderem für die neun Bayerischen Spielbanken zuständige Finanzstaatssekretär Franz Meyer, besuchte kürzlich die Spielbank Lindau. Zusammen mit dem Präsidenten der Staatlichen Lotterieverwaltung, Erwin Horak besichtigte er das Spielbankgebäude am Bodensee und ließ sich im Anschluß daran die positiven Ergebniszahlen der Bayerischen Spielbanken für die ersten fünf Monate des Jahres 2006 erläutern.

Nach dem Rundgang durch die Räume der Spielbank zeigte sich Meyer vor allem von der außergewöhnlichen Architektur des im Jahre 2000 eröffneten Gebäudes und der exponierten Lage direkt am See beeindruckt: „Der Spielbankrundbau ist außen wie innen eine architektonische Attraktion. Das Gebäude greift die besondere Lage des Standortes auf und erfüllt dazu noch alle Anforderungen, die an eine moderne erfolgreiche Spielbank zu stellen sind“, sagte Meyer. Die neue Spielbank hätte nicht nur für den Freistaat, sondern auch für die Stadt Lindau viel Positives vor allem als touristischer Imageträger mit Wiedererkennungswert für die gesamte Bodenseeregion gebracht.

Meyer wies gleichzeitig darauf hin, dass die Spielbank Lindau insbesondere durch die Neueröffnungen der Spielbanken in der Schweiz und wegen der gesteigerten Anstrengungen der anderen Bodenseespielbanken unter einem zunehmenden Konkurrenzdruck stehe. Um so mehr freue ihn die Tatsache, dass die Ergebniszahlen der Spielbank in Lindau nach den ersten Monaten dieses Jahres auf Vorjahresniveau liegen. „Ich bin sehr zufrieden mit der Spielbank Lindau“, betonte Meyer und dankte Spielbankdirektor Eduard Fink und seiner ganzen Belegschaft für die geleistete Arbeit. Die Stabilität der Ergebnisse zeige, dass der gebotene Angebotsmix bestehend aus einem attraktiven Spielangebot in einem gehobenen Ambiente und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm von den Gästen der Spielbank gerne in Anspruch genommen würde. „Wir wollen den Gästen nicht nur Spiel und Spannung an den Spieltischen und Spielautomaten, sondern vor allem auch ein gesellschaftliches und unterhaltsames Ereignis bieten“, sagte er. In diesem Zusammenhang wies Meyer auf das am 15. Juli stattfindende große Sommerfest in und um die Spielbank Lindau hin. Er kündigte an, dass der Freistaat als Betreiber auch künftig alles unternehmen werde, um die Attraktivität der Spielbank Lindau zu halten und weiter auszubauen.

Im Anschluß an den Besichtigungstermin konnte Präsident Horak positive Ergebniszahlen für die ersten fünf Monate des Jahres 2006 melden: Sowohl beim Bruttospielertrag mit + 5,8 Prozent als auch bei den Besucherzahlen mit + 2,4 Prozent hätten die neun Bayerischen Spielbanken Steigerungen verzeichnen können. „Die Bayerischen Spielbanken werden auch künftig ihrer Linie treu bleiben und zur Festigung und Steigerung des Erfolgs die Entertainment- und Unterhaltungsschiene weiter ausbauen“, sagte Horak.